

Es möchte auch jemand einwenden/ob ich in meinen
 Temperaturen, die fremden Tertien als *cis f. Fis. b. Gis. c.*
 fast ein Comma über sich könnte schweben lassen / da doch der
 Zarlinus die Scalam geändert/und die Tertien Maj. rein ge-
 machet: Hier auf antworthe ich/das Zarlinus deswegen die
 Scalam deatonam nicht verworffen / sondern nur zeigen
 wollen / wie man die Tertias Maj. und Minores auch in ge-
 wisse harmonische Proportiones bringen könne / welche der
 æqualität näher / als sie sonst gewesen / Ob nun schon die
 proportiones der Tertien bey den altē weiter von der Æqua-
 lität und die Maj. ein Comma grösser / die minores ein Com-
 ma kleiner machen / so sind sie doch dem Gehör nach nicht vor
 Dissonantien, sondern vor Consonantien gehalten worden:
 Wie Faber Stapulensis Glareanus und andere mehr dieses
 bejahren. Videatur Baryphonus Pleiade I. quæstione VI.
 an diesem angezogenen Orthe finden wir auch die Uhrsache
 warum Barth. Ramus, und Zarlinus die Scalam Synto-
 nam erfunden / und ist nicht geschehen solche Scalam in der
 Harmonischen Veränderung zu gebrauchen/denn die Qvin-
 te d. a. wehre ein Comma zu klein a d ein Comma zu groß/
 welches in der Harmonia nicht zu dulden. f. und a. ist eben-
 fals ein Comma zu groß wie bey den Alten/ die andern Ter-
 tien Maj. &c. Darum ist ein schlechter Behelff / wenn man
 wolte vorwerffen/das Zarlinus deswegen die Scalam verän-
 dert hätte/weil die Tertien zuvor ein Comma 81.80. zu klein/
 oder zu groß wahren. Es mag es jemand hin oder her feh-
 ren / es kann und muß eine Temperatur seyn. Sind nun
 die Tertien welche ein Comma zu groß / oder zu klein/
 bey den Alten wie gemeldet / dem Gehör allemal lieblich ge-
 nung vorkommen / so wird man ja zu frieden seyn können/
 wenn nur in etlichen Tertis das Comma zu viel oder zu we-
 wenig